

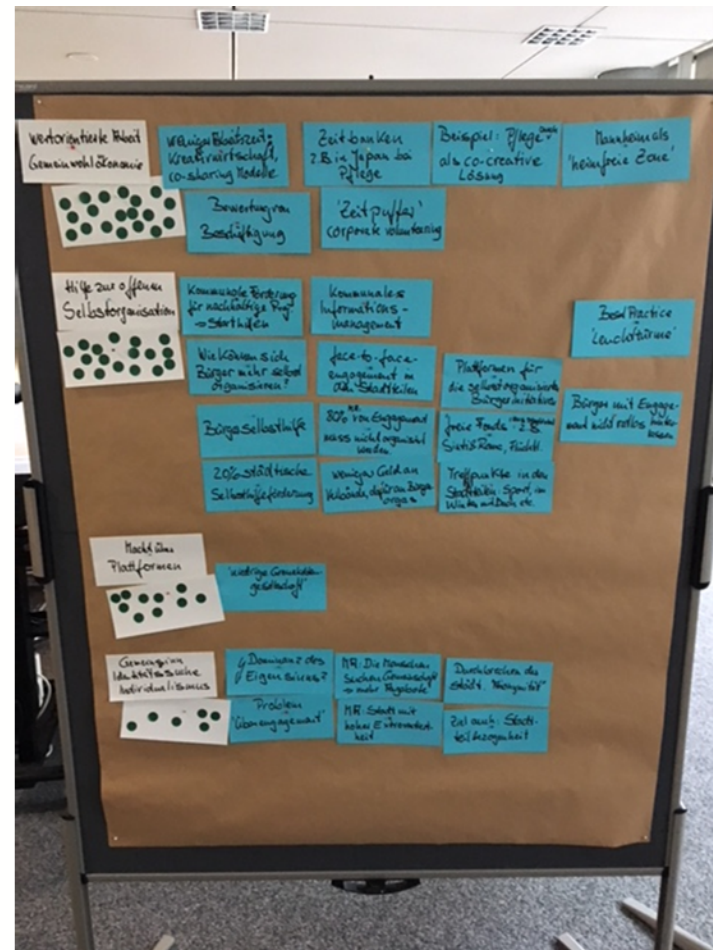
URBAN LAB CO-CREATION & SHARING



Foto: Thorsten Dirr



URBAN LAB CO-CREATION & SHARING



ERGEBNISSE URBAN LAB

Rahmenbedingungen

- Co-Creation and Sharing Einfluss auf Gesellschaft & Wohlbefinden
- Wandel durch Globalisierung und Digitalisierung- verursacht Unsicherheiten
- Wirtschaftliches Wachstum: Nationalglück als Indikator
- Verbindung zwischen materiellen Besitz und Glück
- Kollektiv statt individualistisch
- Open Data- Transparenz und Überwachung der Ziele, Stärkung der
- Glaubwürdigkeit der Verwaltung Demokratie
- Nachhaltiger Konsum – sozial und ökologisch
- Effizienz der Privatisierung öffentlicher Leistungen fraglich
- „Pflege 2030“: gemeinsame dezentrale Netzwerke
- Beschleunigung und Entschleunigungsgesellschaft

ERGEBNISSE URBAN LAB

Mannheim Spezifika

- Kollektive Handlungen
- I-share-economy
- Viele Angebote in Mannheim – Second Hand Shops, Solawis
- Öffentliche Verwaltung in Konkurrenz mit privaten Anbietern

ERGEBNISSE URBAN LAB

Hauptziele

- Kommunal Entwicklung in Balance mit privat Wirtschaft und sharing Economy
- Wertorientierte Arbeit, Gemeinwohlökonomie
- Hilfe zur offenen Selbstorganisation
- Macht über Plattformen
- Gemeinsinn, Individualismus, Identitätssuche
- Engagement als Marke für Mannheim, Mitarbeiter für bürgerliches Engagement
- Geteiltes Glück ist doppeltes Glück, mehr Menschen erreichen

ERGEBNISSE URBAN LAB

Weitere Empfehlungen/offene Fragen

- Stärkere „Menschenzentrierung“
- Öffnung der kommunalen Verwaltung
- Plattform für selbstorganisierte Bürgerinitiative
- Open Data: Monitoring für Nachhaltigkeitsziele
- Pflege 2030: gemeinsame dezentrale Netzwerke als Alternative zu privat oder staatlich
- Klare Definition von sharing economy vornehmen
- Bündelung von Gruppen und Plattformen (Rolle des kommunalen Informationsmanagement)
- Mehr Demokratie vor Ort
- Stadtteilbezogenheit
- Indikatoren für Leitbildprozess und Monitoring
- Förderung von Nachhaltigen Konsum und Resilienz